

Anwendung der providerneutralen Aufnahme in B3Kat ab Februar 2026

Beschreibung Ist-Zustand

Derzeit werden Titel aus E-Book-Paketen, die in einzelnen Einrichtungen lizenziert sind, für die Recherche/lokalen Kataloge im Wesentlichen auf drei Wegen verfügbar gemacht:

- a) Manuelle Katalogisierung in B3Kat (insbesondere bei Paketen mit einem Umfang bis 150 Titel)
- b) (= sog. Modell Schnecke) Maschinelle Einspielung in den B3Kat (inkl. Besitznachweis und Volltext-URL sowie auf diesem Wege Versorgung in die Lokalsysteme, bzw. den zentralen Rechercheindex (Verbundindex) und damit in die lokalen Discovery-Systeme. Der Workflow ist für die Beteiligten (Bibliotheken, zentrale E-Book-Redaktion und Verbundzentrale) über ein Ticketsystem* realisiert
- c) (= sog. Modell zentraler Wanderfalke / dezentraler Wanderfalke) Maschinelle Einspielung direkt in lokale Rechercheindexe für die lokalen Kataloge. Auch hier ist der Workflow (sofern es sich um den zentralen Wanderfalke handelt) über das Ticketsystem organisiert.

* Workflow via Ticketsystem:

Bibliotheken melden ihre zentral in den B3Kat (Variante b) oder zentral in den Recherche-Index (Variante c) einzuspielenden E-Book-Pakete über ein Ticketsystem.

Die eingegangenen Aufträge werden zunächst von der E-Book-Redaktion der BSB überprüft und redaktionell aufbereitet. D.h. es werden insbesondere die Metadaten beschafft (sofern nicht von der Bibliothek bereits mitgeliefert), qualitätsgeprüft und ggf. mit Vorgaben für die Aufbereitung versehen, die aktuelle Nachweissituation im B3Kat analysiert und Parameter zum Dublettenabgleich und zur Anreicherung bestimmt.

In der Verbundzentrale werden dann je nach Ticketart die Metadaten vorprozessiert und nach Vorgaben angepasst sowie konvertiert. Es wird ein Dublettenabgleich im B3Kat durchgeführt und basierend auf den Ergebnissen werden in der Regel in mehrstufigen Prozessen die Informationen (LOW-Felder und 656e-Felder) in den Daten angereichert, bzw. zuvor generiert. Sofern Obergrenzen bei der Versorgungsmenge einzuhalten sind, müssen die Prozesse zeitlich geplant werden.

Providerneutrale Aufnahme

Bei Variante a) und b) kommt im B3Kat die providerneutrale Aufnahme zum Einsatz.

Bei diesem Aufnahmemodell können in einer einzigen bibliographischen Beschreibung neben dem URL des Erstveröffentlichers im ASEQ-Feld 655e (= MARC-Feld 856) sämtliche Lizenzen aller teilnehmenden Einrichtungen in wiederholbaren ASEQ-Feldern 656e (= MARC-Feld 966) ergänzt werden.

Vorteile:

- Effizientes Auffinden einer passenden E-Book-Aufnahme im (Verbund-)Katalog, sowohl für dienstliche Zwecke als auch für die Nutzer der Bibliothek, da nur wenige „dublette“ Aufnahmen für einen Titel existieren.
- Es können alle e-ISBNs eines Titels ergänzt werden, was vorteilhaft ist für Datenanreicherungen, wenn dabei die ISBN als Anker fungieren soll.
- Durch regelmäßige, kooperative Aktualisierungen der Aufnahmen wird grundsätzlich eine hohe Datenqualität einschließlich der Sacherschließung erzielt.

Nachteile:

- Bei der manuellen Katalogisierung, bzw. beim Datenimport müssen neben der Verwendung der Angleichroutinen bzw. dem Dublettenabgleich zusätzlich für jede Einrichtung die entsprechenden ASEQ-Felder 656e manuell bzw. durch maschinelle Konvertierung in der Verbundzentrale ergänzt werden, was einen zusätzlichen Bearbeitungsaufwand darstellt. Diese Praxis weicht von der in anderen Verbänden ab, wo in der Regel pro Anbieterplattform eine separate Aufnahme erstellt wird.
- Die Volltext-URLs in den Feldern 656e sind bei Verlagslizenzen in der Regel redundant zur Angabe in 655e.
- In Aufnahmen für E-Books, die auf Aggregatorplattformen veröffentlicht werden, müssen nach der aktuellen Konvention in B3Kat die Felder 656e auch dann angelegt werden, wenn der Volltext-URL des Aggregators für alle Lizenzteilnehmer derselbe ist.

Fazit / Festlegungen:

Es wird empfohlen, die providerneutrale Aufnahme grundsätzlich beizubehalten.

Das Feld 656e muss aber bei der manuellen Katalogisierung nur noch dann angelegt werden, wenn der Volltext-URL der erworbenen Lizenz von dem im Feld 655e nachgewiesenen URL abweicht oder wenn ein Anbieter für jede Einrichtung individuelle Links generiert, wie bspw. der Aggregator Proquest E-Book Central.

Somit wird die Anwendung der providerneutralen Aufnahme in B3Kat praxistauglicher und effizienter gestaltet.

Bibliotheksspezifische Kaufinformationen wie die Hinweise auf Einzelkauf, Paketkauf, Serienkauf, EBS-Kauf können zukünftig in den ERM-Modulen der Lokalsysteme (ALMA, FOLIO, KOHA mit LAS:eR) gepflegt oder im wiederholbaren Feld 078q (= MARC-Feld 912) eingetragen werden.

Ziel ist es, dass bei der manuellen Katalogisierung im B3Kat Stufe-5-Aufnahmen für E-Books ohne weitere Ergänzungen einfach ins jeweilige Lokalsystem durch Ansigeln übernommen werden können. Der Erschließungsaufwand wird dadurch reduziert.

Bibliotheken können nach eigenem Ermessen aber auch weiterhin ihre erworbenen Lizenzen in 656e abbilden.

Die Verbundzentrale wird die Metadaten lizenzpflichtiger Pakete bis auf weiteres providerneutral mit 656er Feldern einspielen. Es ist mit dem flexibilisierten Modell damit zu rechnen, dass in bestimmten Fallkonstellationen ein Einspielwunsch via Ticketsystem (s.o. Variante) nur noch bei mitgelieferten Metadaten realisiert werden kann. Alternativ wird der Volltext-Link aus 655e verwendet.

Die Verbundzentrale rät daneben dazu, auch bei der manuellen Katalogisierung weiterhin 656e zu erfassen, um insbesondere für SFX die Vollständigkeit der Lizenznachweise sicherstellen zu können.

Weitere Festlegungen der UAG:

- In die Auswahlliste des Unterfelds 655e \$z sollen die Kennzeichnungen „lizenzpflichtig“ und „registrierungspflichtig“ ergänzt werden.

Der verbundübergreifend verwendete Begriff „lizenzpflichtig“ löst zukünftig die Bezeichnung „URL des Erstveröffentlichers“ in 655e \$z ab.

„Registrierungspflichtig“ in 655e \$z wird vergeben bei E-Books aus Nationallizenzen und FID-Lizenzen. Hier müssen sich die Nutzer der angemeldeten Einrichtungen standardmäßig authentifizieren im Gegensatz zu reinen Open Access-Titeln („kostenfrei“).

- In Titelaufnahmen für lizenzpflichtige E-Books wird immer nur eine Instanz von Feld 655e angelegt.
Im Unterfeld 655e \$u wird in der Regel der originäre Verlagslink bzw. der passende, funktionierende DOI-Link des Verlags erfasst.
- Veraltete und ungültige Produktsigel in 078e können bei redaktionellen Arbeiten in den betroffenen Aufnahmen gelöscht werden.
Die Produktsigel in 078e sollen aktuell sein und zum Volltext-URL (Plattform) in 655e bzw. 656e passen.
- Bietet ein Verlag über seinen DOI multiple resolution (co-access) an, muss zuerst der Link in 655e aufgelöst werden mit dem Suffix ?locatt=mode:legacy
bspw. BV049858922
<https://doi.org/10.1515/9780271098142?locatt=mode:legacy>
- Wird ein Titel, den der Verlag noch nicht veröffentlicht hat, auf Stufe 1 katalogisiert und ist keine Landingpage verfügbar, soll zukünftig folgender Link in 655e \$u verwendet werden.
https://www.bib-bvb.de/E-Book/noch_nicht_verfuegbar.html

Behandlung der Altdaten

Die Auswahlliste für Feld 655e \$z wird zum 01.02.2026 angepasst, ebenso die dahinterliegende Prüfroutine.

Eine maschinelle Umarbeitung der Altdaten wird zum jetzigen Zeitpunkt als nicht notwendig erachtet.

Nach dem nächsten SFX-Lizenzdatenupdate in B3Kat wird eine Evaluation vorgenommen.